

Jahresbericht 2007

Das Jahr 2007 war für die Durchführung unserer Veranstaltungen günstig. Von den 14 vorgesehenen Wanderungen konnten 11 bei guten Bedingungen durchgeführt werden, nur 4 davon am Verschiebungstag, und 3 mussten wegen schlechten Wetters abgesagt werden. Auch diesmal gelang die von vielen geschätzte Winterwanderung von Braunwald nach Nussbühl, allerdings erst am 16. Februar, drei Wochen später als geplant. Die Wanderungen im Frühjahr und Frühsommer waren alle in der weiteren Umgebung von Zürich, im Etzelgebiet, von Feldbach nach Bubikon, zur Habsburg, von Staffelegg nach Zeihen, zum Vorder Randen und Hagenturm sowie über den Lindenberg. Es mussten also keine grossen Höhenunterschiede überwunden werden, man konnte die Natur geniessen und auf die beginnende Vegetation achten. Im Juli und August war vor allem der Donnerstag jeweils verregnet und es mussten drei Wanderungen ausfallen. Einzig am 26. Juli strahlte blauer Himmel über dem Ritomsee und machte den Ausflug zu einem grossartigen Erlebnis, unter anderem auch wegen der schönen Bergblumen.

Leider setzte sich das nasse Wetter Anfang September fort, und wir erlebten den berühmten Salzburger Schnürlregen hautnah. Trotzdem empfanden die 51 Teilnehmenden unsere traditionelle Vier-Tagesreise nach Salzburg und das Salzkammergut als schönes Erlebnis. Die Besichtigung des Schlossgartens von Hellbrunn mit seinen Wasserspielen und die Altstadt von Salzburg konnten wir noch ohne Regenschirm erleben. Zur Aufführung der Zauberflöte am Abend im weltberühmten Salzburger Marionettentheater mussten wir uns fast durch knöcheltiefes Wasser kämpfen. Die Bewegungen der feingliedrigen Puppen liessen einen vergessen, dass es sich um Marionetten handelt, und begeisterten alle. Leider konnten wir die Landschaft am Fuschl- und Wolfgangsee nur durch die regennassen Scheiben des Cars sehen. Der Besuch des berühmten Schnitzaltars von Michael Pacher und der Kaffee im "Weissen Rössl" munterten uns dann aber doch etwas auf.

Im September und Oktober erlaubte uns das schöne Herbstwetter alle unsere geplanten Wanderungen durchzuführen. Der Aufstieg vom Arnisee oberhalb von Intschi war zwar beschwerlich, aber der herrliche Rundblick und die herbstliche Verfärbung der Vegetation lohnte die Mühe. Der Panoramaweg von Erlenbach nach Uetikon am See und die Wanderung von Arlesheim nach Dornach bildeten den Abschluss unserer Wandersaison 2007. Die sogenannten "Light Varianten", bei denen nicht oder nur sehr wenig gewandert wird, werden

immer beliebter. Viele schätzen es, wenn sie zum Ausgangspunkt der Wanderung mitfahren und dann auch am Mittagessen teilnehmen können, zumal Elsbeth Neukomm immer eine attraktive Alternative parat hat. So kann der Kontakt zu den gewonnenen Freunden aufrecht erhalten werden, auch wenn die Kräfte für lange Wege nicht mehr reichen, und alle freuen sich über diese Begegnungen.

Drei Anlässe waren nicht oder kaum mit Wandern verbunden: Am 26. April besichtigten wir die Eternit AG in Niederurnen, wo heute Platten ohne Asbest hergestellt werden. Eine Plauschfahrt am 3. Mai führte über das Zürcher Oberland nach Weesen, mit dem Schiff nach Quinten und Walenstadt und über den Kerenzerberg zurück. Ein schönes Erlebnis für die, welche die Gegend noch nicht kannten, eine nostalgische Fahrt für die, die heute nur noch auf der Autobahn dem Walensee entlangfahren. Der letzte Ausflug des Wanderjahres war der Kultur gewidmet: Beim Besuch im Museum Langmatt in Baden wurden wir kompetent durch die Sammlung von Sidney und Jenny Brown geführt und erfuhren viel über das Leben einer Industriellenfamilie im 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Wieder können wir auf ein Wanderjahr ohne Unfälle zurückblicken, und dies nicht zuletzt dank der ausgezeichneten Vorbereitung durch unsere Wanderleiter. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Die Veranstaltungen im Vereinsjahr begannen wieder mit zwei Vorträgen: Werner Schoch ist ein Meister, wenn es darum geht, spezielle Eindrücke von Menschen, Landschaften, Flora und Fauna fotografisch festzuhalten. In seinem Dia-Vortrag "Landschaften - Gegensätze" führte er uns dies eindrücklich vor. Die Beziehung zwischen Insekten und Pflanzen war Thema des Vortrages "Orchideen und ihre Bestäuber" von Jakob Forster. Er versteht es, mit aussergewöhnlichen Fotos und Filmsequenzen spannend zu erzählen, mit welchen unglaublichen Techniken und Täuschungsmanövern die Blüten Insekten anlocken, um bestäubt zu werden. Die beiden Vorträge im ausklingenden Jahr waren grossen Reisen gewidmet: Franz Zweifel entführte uns mit seiner stets eindrücklichen Tonbildschau nach Griechenland und zeigte uns nicht nur phantastische Landschaftsbilder, sondern brachte uns auch die Geschichte und Kultur näher. Samuel Haldemann entwarf mit viel Sachkenntnis, grosser Beobachtungsgabe und faszinierenden Fotos ein umfassendes Bild Portugals.

Die Chlausfeier fiel diesmal auf den 6. Dezember 2007, zu dem 84 Mitglieder und Gäste ins Restaurant Kronenhof kamen. Der Clown "Boubou" unterhielt uns mit einer niveaureichen und abwechslungsreichen Clownshow mit Akkordeonbegleitung. Mit seinem subtilen und geistreichen Humor ohne Klamauk bringt er sein Publikum zum Lachen, aber auch zum Nachdenken.

Die Änderung der Pensionskasse vom Beitrags- zum Leistungsprimat bringt vielen Versicherten Nachteile, das heisst kleinere Renten. Wer vor dem Juni 2008 in Pension gehen kann, profitiert noch vom alten System. Das bedeutet für die ETH einen Pensionierungsschub, den auch wir zu spüren bekommen. Bereits im Berichtsjahr 2007 konnten wir 34 neue Mitglieder begrüßen:

Hans Iduna	Heide Mayer-Rosa
Hanni Sommer	Harald Will
Hans Peter Schnyder	Edouard Burlet
Gerhild Eberle	Hans U.Lutz
Marianne Koch	Werner Attinger
Vera Ruzek-Brown	Brigitte Siegrist
Martin Meuli	Beatrice Treiber
Erich Brinbaum	Ursula Schwickert-Keller
Helena Forbak	José M. Sogo
Fritz Fahrni	Dana Svoboda
Hansruedi Wismer	Hanspeter Mathys
Otilia Benz	Marcia Schoenberg
Volker Esslinger	Eduard Peyer
Evelyne Perriard	Brigitte Fellmann
Marietta Nick	Judith Darmstädter
Lotti Nötzli-Zwahlen	Tobias Meier
Ruedi Nöthiger	
Gertraud Junker	

Wir begrüßen die neuen Mitglieder herzlich und hoffen, dass sie sich bei uns wohl fühlen und möglichst oft an unseren Veranstaltungen teilnehmen werden.

15 Mitglieder sind aus der Vereinigung ausgetreten, zum Teil aus Alters- oder Gesundheitsgründen, zum Teil aus Zeitgründen oder wegen Wegzug aus der Umgebung von Zürich. Es sind dies:

Janina Czarnecki	Hans Fröschle
Eduard Züst	Regina Ruther
Gertrud Grob	Hans Stingelin
Ueli Briegel	Maria Lang
Aung TUN-KYI	Dorothea Wunderli
Bruno Luniak	Jörg Griesel
Heinz Kühnle	Lieselotte Zahn
Verena Badertscher	

8 Mitglieder sind verstorben:

Hilde Stäubli	Walther Leuthold
Jean-Jacques Münch	Elsa Svoboda
Renate Rogenhofer	Karl Dietrich
Maria Peter	
Margherita Milesi	

Frau Elsa Svoboda konnte im Juli noch ihren 100. Geburtstag bei relativ guter Gesundheit feiern. Sie und Hilde Stäubli waren in den Anfangsjahren für unseren Verein tätig, Frau Svoboda zeitweise als Sekretärin und Frau Stäubli hatte im Laufe der Jahre ausser dem Präsidium alle Chargen inne. Sie war Sekretärin, Kassierin, Wanderleiterin, und trat ja erst 2005 aus Altersgründen aus dem Vorstand aus. Im Jahr 2007 ist auch die erste Sekretärin und Gründungsmitglied unserer Vereinigung verstorben: Frau Giulietta von Peterelli. Sie war allerdings aus dem PV ausgetreten, da sie im Pflegeheim Savognin geistig nicht mehr in der Lage war, unsere Tätigkeiten zu verfolgen. Sie hat aber unsere Vereinigung im Testament mit einer Zuwendung von Fr. 500.- bedacht. Ich bitte Sie, sich wenn möglich zum Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder zu erheben.

Der Mitgliederbestand am 31.12.2007 betrug 288 Mitglieder, das sind 11 mehr als im Vorjahr.

Der Vorstand hielt drei Sitzungen und am 7. August einen Z'Vieri-Hock bei mir in Uetikon am See ab. Dabei werden jeweils Themen besprochen, die die Organisation unserer

Vereinigung gewährleisten. Die Wanderleiter stellten an ihrer Sitzung vom 24. September 2007 das Programm für das Jahr 2008 zusammen. Am 11. Juni reiste der Vorstand mit den Wanderleitern und Einpackerinnen nach Rütihubelbad, wo heute das sog. "Sensorium" untergebracht ist, ein Museum, das alle Sinne anspricht. 23 Mitgliedern konnten wir zu einem "runden Geburtstag" über 80 gratulieren, 15 Männern und 8 Frauen.

Wieder liegt ein erfreuliches Vereinsjahr hinter uns. Allen, die dazu beigetragen haben sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Es ist nicht selbstverständlich, dass sie ihre Zeit opfern um unsere Aktivitäten aufrecht zu erhalten, sei es durch Vorbereiten der Wanderungen, durch die Organisation von Besichtigungen und Vorträgen, die Gratulationen oder das Versenden der Einladungen und Zeitungen. Die gute Stimmung bei den Anlässen und die Dankbarkeit der Teilnehmenden entschädigen für die Mühe. Herzlichen Dank!